

## Presseinformation

### **Die Geschichte der „Sekundenluft“ oder wie gesund ist meine Lunge eigentlich?**

**Journalistenwettbewerb zum Thema „COPD“: Aus „FEV<sub>1</sub>“ wird „Sekundenluft“ / Hoher Informations- und Aufklärungsbedarf bei COPD / Neuer Begriff soll Patienten das Gespräch mit dem Arzt erleichtern**

Der Deutsche Lungentag e. V. hat mit Unterstützung von Pfizer und Boehringer Ingelheim einen bundesweiten Journalistenwettbewerb durchgeführt. Ziel war die Verbesserung der Kommunikation zwischen Arzt und Patient bei Diagnose und Behandlung der COPD<sup>1</sup>: Gesucht wurde eine allgemeinverständliche Übersetzung für den diagnostischen Lungenfunktionsparameter „FEV<sub>1</sub>“. Aus zahlreichen Einsendungen ist der Begriff „Sekundenluft“ als Sieger hervorgegangen.

**Bad Lippspringe, 7. Dezember 2004** – „Herr Doktor, was heisst das denn jetzt genau?“ Tagtäglich bleiben unzählige Patienten nach einem vermeintlich klärenden Gespräch mit ihrem Arzt verwirrt zurück. Zu oft verhindern medizinische Fachbegriffe Diagnoseklarheit und Verständnis für eine Erkrankung. Das gilt auch für die Pneumologie: „Atemnot“ und „Husten“ sind schnell verstanden. Was aber verbirgt sich hinter „FEV<sub>1</sub>“? Dieser Parameter wird mit einer Lungenfunktionsprüfung, der so genannten Spirometrie, gemessen und gibt das Luftvolumen an, das nach maximaler Einatmung innerhalb einer Sekunde ausgeatmet werden kann. Durch die COPD-typische chronische Verengung der Bronchien wird die Ausatmung behindert, die „Sekundenluft“ wird weniger.

---

<sup>1</sup> COPD = Chronic Obstructive Pulmonary Disease, aus dem Englischen übersetzt: Chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem

## **Auf der Suche nach Verständnis**

Einprägsame Begriffe und Übersetzungen für medizinische Fachbegriffe tragen maßgeblich zur breiten Aufklärung über ein Krankheitsbild bei, vor allem bei noch weitgehend unbekanntem und unterschätzten Erkrankungen wie der COPD. Um die breite Öffentlichkeit besser aufklären zu können, suchte deshalb der Deutsche Lungentag e. V. gemeinsam mit Journalisten eine allgemeinverständliche Übersetzung des Lungenfunktionsparameters „FEV<sub>1</sub>“. Aus zahlreichen Einsendungen ging der Begriff „**Sekundenluft**“ als Sieger hervor. Dieser Begriff soll es in Zukunft den Patienten erleichtern, ihren Arzt auf eine Prüfung der Lungenfunktion anzusprechen. Im besten Fall ist in diesem Moment auch schon der Bezug zu der chronischen Lungenerkrankung COPD hergestellt und typische Symptome, wie Atemnot, Husten und Auswurf (AHA-Symptome), identifiziert.

## **Wenn die Lunge schlapp macht**

Hauptaugenmerk bei COPD-Patienten gilt der Atemnot und einer unmittelbar damit verbundenen Abnahme an körperlicher Belastbarkeit. Aufgrund der chronisch verengten Bronchien bleibt eingeatmete Luft in der Lunge gefangen. Diese „Restluft“ verhindert bei jedem Atemzug die Zufuhr frischer, sauerstoffreicher Luft. Mediziner sprechen von einem „Luftstau“ in der Lunge. Das Resultat: Dem Körper fehlt Sauerstoff und damit Energie für körperliche Anstrengung. Lunge und Körper machen schlapp, für viele Patienten wird der gewohnte Alltag so zur täglichen Qual.

## **Unerkanntes und unbehandeltes Lungenleiden**

Mit etwa fünf Millionen Patienten in Deutschland bei deutlich steigender Tendenz gehört die COPD zu den am meisten unterschätzten Volkskrankheiten überhaupt. Eine internationale Studie wirft ein noch dramatischeres Licht auf die Situation: Patienten, die an COPD leiden, werden extrem häufig falsch oder überhaupt nicht behandelt.<sup>2</sup> Entsprechend düster fällt die Prognose der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus, nach der COPD bereits 2020 weltweit die dritthäufigste medizinische Todesursache sein wird.

---

<sup>2</sup> Internationale Studie 2004 der European Respiratory Society (ERS)

## **Frühes Erkennen ermöglicht frühes Therapieren**

Bei frühzeitiger Diagnose einer COPD können moderne Medikamente und ergänzende Maßnahmen den Krankheitsverlauf deutlich verbessern. Für die medikamentöse Therapie stehen unter anderem lang wirksame Anticholinergika zur Verfügung. Patienten müssen dabei nur einmal täglich einen modernen Wirkstoff inhalieren, der den Luftstau in der Lunge reduziert. Durch die nachlassende Atemnot ist es den Patienten möglich, ein fast normales Leben zu führen. Zudem helfen gezielte Lungensportmaßnahmen, weiterhin körperlich aktiv zu bleiben – trotz COPD.

Der Weg zum Arzt und Messung der „**Sekundenluft**“ ist für COPD-Patienten also der erste Schritt zu einer besseren Prognose und mehr Lebensqualität – je früher, desto besser!

## **Hinweiskasten**

### **FEV<sub>1</sub>**

Synonym: Sekundenluft, Forciertes expiratorisches Ein-Sekunden-Volumen

Wichtiger Parameter im Rahmen von Lungenfunktionsüberprüfungen mittels Spirometrie: Das Luftvolumen, das nach maximaler Einatmung innerhalb der ersten Sekunde forciert (stoßweise) ausgeatmet werden kann. Da die FEV<sub>1</sub> ebenso wie die Vitalkapazität von Größe, Körpergewicht und Alter abhängig ist, wird sie statt in Litern oft in Prozent des für den Patienten vorausgerechneten Normalwertes angegeben.

Während eine gesunde Lunge einen FEV<sub>1</sub>-Wert um 100 Prozent erzielt, deuten Werte von 80 Prozent und tiefer bereits auf eine krankhafte Verschlechterung der Atemfunktion hin. Allerdings nimmt die Sekundenluft mit zunehmendem Alter auch zwangsläufig ab.

## **Spirometrie**

Einfache Untersuchung zur Messung der Lungenvolumina und Flussverhältnisse in den Atemwegen (Lungenfunktion). Das dabei benutzte Gerät heißt Spirometer. Der Patient atmet unter Anleitung in das Spirometer, das dann die einzelnen Parameter der Lungenfunktion automatisch auswertet. Die Darstellung der spirometrischen Ergebnisse erfolgt meist graphisch in Form einer Fluss-Volumen-Kurve.